Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohin gehört der SCOS?

Gemäss WEA soll der Stabschef Operative Schulung (SCOS) nicht mehr dem Chef der Armee direkt, sondern indirekt über den Ausbildungschef rapportieren. Dies entspricht der zweiten Schwächung dieser einst zentralen Funktion, nachdem sie unlängst mit jener des Kommandanten HKA fusioniert wurde;
Nachdem der Schlussbericht zur Stabsrahmenübung STABILO DUE den Weg in die Medien gefunden hat, ist bekannt, dass der Führungsstab der Armee dabei mit dem selten verwendeten Prädikat «ungenügend» bewertet wurde. Dieser peinliche Warnschuss allein rechtfertigt eine Überprüfung der vorgesehenen Stellung des SCOS.

Kosten der Kader. Eigentlich müsste es umgekehrt sein.

Nachhilfeunterricht für Kader?

Ein besonders unglückliches Beispiel für diese Zusatzbelastung für Kader sind die alle zwei bis drei Jahre geplanten, einwöchigen Weiterbildungskurse. Der Verdacht lässt sich nicht aus dem Raum schaffen, dass man mit diesen Kursen Fähigkeitslücken bei mittelmässigem Personal kompensieren möchte. Dabei sollte der Ansatz gerade umgekehrt sein: Durch attraktive Rahmenbedingungen, insbesondere einem auch für Führungskräfte der Privatwirtschaft zumutbaren zeitlichen Aufwand, sollte das bestmögliche Personal für Kaderfunktionen angeworben werden: Leadertypen und Persönlichkeiten aus der Privatwirtschaft, welche nach einer soliden Grundausbildung keine zeitfressenden Stützkurse für Kader benötigen.

Kopfstruktur ohne Milizköpfe?

Damit auch in Zukunft ein Milizoffizier noch den Grad des Brigadiers bekleiden kann, besteht die Idee, dass die stellvertretenden Kommandanten der Territorialregionen in Zukunft einen Stern tragen dürfen. Diese Feigenblatt-Milizgeneräle können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die WEA ohne Kommandanten grosser Verbände aus der Miliz plant.

Da zudem die sechs Infanteriebrigaden, davon zwei aus der Reserve, samt ihrer Stäbe aufgelöst werden sollen, reduziert sich das Karrierepotential für Stabsoffiziere des Heeres um fast die Hälfte. Ganz abgesehen von der Fragwürdigkeit der Idee, die wenigen Infanteriebataillone auf die Territorialregionen und ihre Räume aufzuteilen, werden durch dieses Vorhaben gut funktionierende, von der Miliz getragene, jährlich mehrfach trainierte Stäbe zerschlagen. Wie soll ein ambitionierter Miliz-Hauptmann mit realistischen Chancen eine interessante Funktion im Stab eines grossen Verbandes als Karriereziel anstreben können, wenn es nur noch deren wenige gibt? Namentlich in diesem Bereich ist die maliziöse Verballhornung der «Weitereliminierung der Armee» nicht völlig unberechtigt und die Durchhaltefähigkeit unserer Armee offensichtlich nicht mehr von Bedeutung.

WEA für höhere Milizkader keine Weiterentwicklung

Eine verkürzte Rekrutenschule, kürzere Wiederholungskurse sowie weniger Solldiensttage werden die militärdienstliche Belastung der Miliz verringern. Dies gilt jedoch nur für Mannschaftsgrade. Die Belastung für Offiziere, insbesondere für Hauptleute, wird hingegen im Vergleich zu heute zunehmen, sollte die WEA gemäss aktuellem Planungsstand umgesetzt werden. Da die Armee schon heute Mühe hat, für gewisse Funktionen nicht nur genügend, sondern vor allem genügend gute Milizoffiziere zu gewinnen, ist das Risiko gross, bei zunehmenden zeitlichen Anforderungen eine weitere Ausdünnung des Milizkaders zu erleiden.

Eine grössere Leistungsdichte bei den Milizkadern ist jedoch mehr als nur wünschenswert. Dies gilt in besonderem Masse für Kommandanten und Stabsoffiziere. Um diese zu erlangen, muss das militärdienstliche Curriculum künftig vor allem die höheren Chargen zeitlich entlasten. Diesbezüglich verspricht die WEA keine Weiterentwicklung, sondern einen gefährlichen Rückschritt. Die in den Antworten zur Vernehmlassung geäusserte heftige Kritik bietet immerhin die Chance zur Korrektur. ■

Maj i Gst
Lorenz Amiet
Dipl. Masch. Ing. ETH
Geschäftsführer
Keller Swiss Group AG
4058 Basel

Führung braucht sichere und interoperable Kommunikation.

Militärische Einsatzkräfte und zivile Einheiten aus Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz brauchen interoperable Kommunikationssysteme zur effizienten Koordination gemeinsamer Einsätze. Die Softwarebasierten Lösungen von Rohde & Schwarz bieten diese Interoperabilität:

- Die R&S®M3xR-Funkgeräteplattformen für alle Teilstreitkräfte.
- Die ACCESSNET®-T-Produktfamilie von TETRA-Funksystemen für den BOS-Einsatz.
- Zertifizierte Kryptolösungen zur Sicherung der Sprach- und Datenkommunikation.

Als Generalunternehmung bieten wir komplette Lösungen kundenspezifisch, kostentransparent und termingerecht.

www.roschi.rohde-schwarz.ch

ROHDE&SCHWARZ
ROSCHI ROHDE & SCHWARZ AG